Chronik des Monats August

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1853)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats August.

Armenwesen. Die am eidgenössischen Bettag 1852 eingegangenen Beiträge für die Kantonal-Hülfskasse belaufen sich im Ganzen auf Fr. 4364. 79 Rpp. Status der Kantonal-Hülfskasse am 1. Jan. 1853: Fr. 10,355. 72. Davon wurden verwendet an Brandsteuern nach Leggia und Katzis Fr. 230, an Rüfe- und Wasserbeschädigte in Schiers, Schmitten, Runs und Uors Fr. 800. Dermaliger Bestand der Kasse Fr. 9325. 72. — Der Hülfsfond betrug am 1. Jan. 1853 Fr. 2124. 92 und dermalen Fr. 2571. 14.

Gerichtliches. Das Kantonskriminalgericht hat die Geschwister Risch und Margaretha Tscharner von Feldis wegen Blutschande erstern zu 1½ Jahren Zuchthaus, sechsjährigem Verlust der bürgerlichen Ehren und zur Abtragung von ⅔ der Kosten verurtheilt, letztere zu 1 Jahr Zuchthaus und ⅓ der Kosten; — den wegen Schriftenfälschung angeklagten Schullehrer Christian Ardüser in Betracht sehr mildernder Umstände zu 3 Monat Gefängniß und Abtragung der Kosten: — die Gebrüder Ragazzi, Stephan Ragazzi und Carl Pola, die von Oestereich aus der Fabrikation und des Verkaufs falscher Banknoten beschuldigt worden waren, wurden nach vorgenommener Untersuchung freigesprochen.

Am 29. August war zum ersten Mal das eidgenössische Geschwornengericht des vierten Assisenbezirks in Chur auf dem städtischen Rathhause versammelt, um über Clementi, Cassola und Grillanzoni (des Waffenausfuhrversuchs nach der Lombardie zur Erregung oder Unterstützung eines Aufstandes angeklagt) zu urtheilen. Präsident des Gerichts war Herr Bundslandammann Brosi, seine Beisitzer waren die HH. Ständerath Blumer aus Glarus und Regierungsrath Rüttimann von Zürich. Die 12 Geschwornen wählten zu ihrem Vorsitzenden Hrn. Bürgermeister Sim. Bavier von Chur. Nach Eröffnung und Konstituirung der Behörde wurden die Anklageakten gelesen, dann ein Verhör der Zeugen und der Angeklagten vorgenommen, hierauf brachten Hr. Regierungsrath Sprecher von Chur als Bundesanwalt die Klage vor und die HH. Landammann Weder und Advokat Hold die Vertheidigung. Nachdem sofort dem Staatsanwalt wie den Vertheidigern noch einmal das Wort gegeben war, traten die Geschwornen ab und kamen nach ungefähr 1½stündiger Sitzung mit dem Verdikt: Nichtschuldig. Gleichwol sahen sich die HH. Richter veranlaßt, den Angeklagten die Bestreitung ihrer außergerichtlichen Kosten zuzusprechen, wogegen dieselben Schadenersatz verlangten.

Die Sitzung dauerte von 9 Uhr Morgens bis nach 7 Uhr Abends ununterbrochen fort. Ein zahlreiches Publikum aus den benachbarten

Gegenden und namentlich aus Chur hatte sich eingefunden und war den Verhandlungen mit sichtlichem Interesse gefolgt. Als die Jury ihr Verdikt kund gab, riefen die einen Bravo, die andern nahmen den Eindruck mit sich fort: es möchten denn doch die Geschwornen nach bisheriger Gerichtsweise nur nach den Akten, nicht aber nach ihrer innersten Ueberzeugung geurtheilt haben.

Die Flüchtlinge Clementi und Cassola wurden übrigens vom Bundesrath telegraphisch nach Bern reklamirt, auf hinlängliche Kaution aber einstweilen frei gelassen.

Militärwesen. Die Scharfschützen hielten in Maienfeld, ein halbes Bataillon Infanterie in Samaden, ein halbes in Andeer ihren Repetitionskurs.

Die Schanzenarbeiten auf Luziensteig haben wieder begonnen. Gegen Ende August trafen die HH. Dufour, Ziegler ꝛc. daselbst zur Besichtigung ein. Für die Herbstarbeiten wurden vorläufig Fr. 60,000 bewilligt.

Industrie. Die Seidenweberei nimmt unter Leitung des Hrn. Rungger in Chur gedeihlichen Fortgang. Hr. Rungger beschäftigt über 70 Weberinnen, wovon etwa 35 unserm Kanton und die übrigen St. Gallen angehören. Noch viele andere könnten hinlänglich Arbeit bekommen.

Die Gemeinde Konters im Prättigau hat beschlossen, aus dem Erlös eines verkauften Waldes jeder Haushaltung zu Anschaffung eines eigenen eisernen Kochheerdes Fr. 59 zu bewilligen.

Die Gebrüder Casoletti in Chur haben daselbst eine Marmor-Säge und Schleife eingerichtet. Bis jetzt wurden dort Marmore von Splügen, Ferrera und Lugano verarbeitet, sowie die marmorähnlichen feinern Kalke des Calanda bei Untervatz und Haldenstein.

Handel und Verkehr. Am 6. wurde in Folge von Mißerndte in Oberitalien die Ausfuhr jeglichen Getreides aus der Lombardie von der östreichischen Regierung verboten. In Folge eines Vertrags mit Oestreich vom Jahr 1818 hat sich jedoch die k. k. Regierung der Lombardie verpflichtet, dem Kanton Graubünden „als Beweis ihres ausgezeichneten Wohlwollens" jährlich 4000 Mötsch Frucht aus den lombardischen Staaten von den Plätzen Clefen und Tiran und 1000 Mötsch für die zunächst an der lombardischen Grenze gelegenen Gemeinden ausführen zu lassen. Der Bundesrath hat sich bereits durch den Geschäftsträger in Wien um Einhaltung dieses Vertrags verwendet.

Während der Monate Juli und August besuchten dieß Jahr mehr als sonst fremde Reisende unsern Kanton. Nur auf dem Postbureau Chur ergab sich im Durchschnitt ein täglicher Personenverkehr von 100. Ueberall im Lande begegnete man Touristen aus den verschiedensten Ländern.

Zwischen den Rechtsagenten und Technikern englischer Bankiere und dem Verwaltungsrath der Südostbahn ist am 27. eine Uebereinkunft abgeschlossen worden, welche den Bau der ersten Sektion (Rorschach und Rapperschwyl bis Chur) auf alle Fälle sicher stellt. Die englische Gesellschaft übernimmt die Plazirung von 25,000 Aktien im Gesammtbetrag von 12½ Millionen Franken, sowie die Bauausführung selbst auf eigene Rechnung um das Gesellschaftskapital von 25 Millionen Franken. Nun bleiben noch 6756 Stück Aktien zur Verfügung, wofür der Schlußtermin zur Zeichnung vertragsgemäß auf den 1. Oktober festgesetzt ist. Auf den 1. November ist die erste Einzahlung mit 20% angekündigt.

Ebenso ist von Seiten des Verwaltungsraths und der betreffenden Regierungen (auch Sardiniens) alles eingeleitet, was einstweilen für die zweite Sektion (Chur-Lukmanier-Locarno) gethan werden konnte. Die Konzessionsfrage von Seiten Tessins wird am 12. Sept. von dem dortigen Großen Rathe entschieden.

Der glückliche Erfolg der bisherigen Unterhandlungen wurde in Chur durch verschiedene Festessen besiegelt.

Oestreichische Ingenieure haben die nöthigen Vorbereitungen zum Straßenbau von Elefen nach Castasegna vollendet.

Zur Erstellung einer Telegraphenlinie über den Julier nach Elefen werden die Einleitungen getroffen. Die Gemeinden Tinzen, Rofna und Mühlen wollen durchaus keine Stangen dazu liefern.

Unglücksfälle. Am 2. Abends schlug der Blitz in eine Alphütte der Gemeinde Flims, tödtete ein Mädchen von 20 Jahren und verletzte noch zwei andere Mädchen, die mit jenem Zuflucht in der Hütte gesucht hatten.

In der Schafalp Radun, auf Gebiet von Duvin im Oberland gelegen, ist vor einem Jahr der Schafhirt verunglückt, indem er mit einer vom Schnee über ein Tobel gebildeten Brücke in die Tiefe fiel und den Kopf zerschmetterte. In diesem Jahr hat sich nun neuestens ganz das gleiche Unglück daselbst wiederholt. Der Hund des Hirten kam herab ins Dorf und zeigte sich unruhig, doch verstand Niemand seine Unruhe, bis aus einer gegenüber liegenden Alp berichtet wurde, die Schafherde in Radun scheine sich ohne Hirt zu befinden. Man begab sich in die Alp und fand wirklich die Herde ohne Hirt. Die Ziegen waren noch im Stalle und schienen schon ein Paar Tage keine Nahrung mehr bekommen zu haben. Der Hirt hatte wahrscheinlich die Schafe ausgetrieben, in der Absicht, später die Ziegen zu melken und dann auch auszulassen, war dann aber nicht wiedergekehrt. Aus den benachbarten Gemeinden sammelten sich nun Leute, die nach mehrtägigem Suchen die Leiche des Hirten ebenfalls in einem Tobel unter einer eingebrochenen Schneebrücke fanden. Man bedauert, daß der Verun-

glückte vielleicht nicht sogleich todt geblieben sein, sondern noch einige Zeit in hülflosem Zustand gelebt haben möchte.

Naturerscheinungen. Der Monat August zeichnete sich aus durch große Hitze und durch öftere und heftige Gewitter; die bedeutendsten waren wol die am 2. und 14. Abends. Am 3. Morgens 1/2 2—3 Uhr in Bevers andauernder, furchtbarer Donner. In einer Davoseralp tödtete ein Blitzstrahl 3 Kühe und 1 Rind. In Chur war das Thermometer Mittags an 4 Tagen über + 30° und nur an 5 Tagen unter + 20°. Am 17. schneite es in Bevers an bis ungefähr 400′ unter die Waldgrenze.

Im Münsterthal wurde in der Nähe eines schönen Marmorlagers auch ein reiches Lager von Eisenoker entdeckt.

Im Engadin und Oberland haben auch dieß Jahr wieder die Bären in verschiedenen Alpen ihren Tribut aus den Heerden gefordert.

Temperatur nach Celsius.

August 1853.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996′ ü. M	+ 19, 4°	+ 33° am 23.	+ 10° am 8.	13° am 22.
Malix 3734′ ü. M.	+ 14, 4°	+ 25° am 23.	+ 9° am 9.	9,5° am 20.
Bevers 5703, ü. M.	+ 12,0°	+ 27° am 23	+ 0,0° a. 19.	21,4° am 19.

Nachtrag zum Juli: Thermometer Malix: Mittlere Temperatur + 15,6°. Höchste + 26° am 8. Niederste + 6° am 2. Größte Veränderung 7,5° am 17.

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.